



e-motion your bike
with add-e



add-e NEXT Montageanleitung

AT / DE / CH

Vers. 3.0



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT & WICHTIGE HINWEISE	S. 3
RECHTLICHE HINWEISE	S. 4
SICHERHEITSHINWEISE	S. 5
LIEFERUMFANG	S. 6
SYMBOLERKLÄRUNG	S. 7
EINLEITUNG	S. 8
KAPITEL 1: ABKLÄREN DER MONTAGEVARIANTE	S. 8
Variante 1: Seitenständermontage	S. 9
Variante 2: Tretlagermontage	S. 10
Variante 3: Montage mit der Hebie Gegenplatte	S. 10
KAPITEL 2: ANBRINGEN DES MONTAGESETS	S. 11
Schritt 1: Montage der Dämpferplatte	S. 11
1.1. Variante 1: Montage auf der Seitenständeraufnahme	S. 11
1.2. Variante 2: Tretlagermontage mit Montageärmchen	S. 13
1.2.1. Demontage der Kurbeln und Ausbau des Tretlagers	S. 13
1.2.2. Zusammenbau der Dämpferplatte	S. 15
1.2.3. Anbau der Dämpferplatte am Tretlager	S. 16
1.3. Variante 3: Montage mit der Hebie-Gegenplatte	S. 17
Schritt 2: Montage des Akkuhalters	S. 18
2.1. Variante 1: Standardmontage des Akkuhalters	S. 18
2.2. Variante 2: Montage des Akkuhalters mit Stahlbändern	S. 19
2.3. Variante 3: Montage des Akkuhalters mit Schraube & Stahlband	S. 20
Schritt 3: Anbringen der add-e NEXT Sensoren	S. 21
KAPITEL 3: ANTRIEB & MECHANISCHE EINSTELLUNG	S. 22
Vorbereitung	S. 23
Einstellung 1: Oberer Anschlag	S. 24
Einstellung 2: Einstellschraube des Anpressdrucks	S. 25
Einstellung 3: Freilauf Einstellschraube	S. 26
Einstellung 4: Unterer Anschlag	S. 27
KAPITEL 4: BESONDERHEITEN BEI DER MONTAGE	S. 28
4.1. Keil Versetzen bei zu geringem Abstand zur Kette	S. 28
4.2. Montage bei einer Tretlagerbreite von 73 mm	S. 29
4.3. Tretlagermontage bei italienischem Tretlager	S. 29
GEWÄHRLEISTUNG/HAFTUNGSAUSSCHLUSS	S. 30
NOTIZEN	S. 31

VORWORT & WICHTIGE HINWEISE

Danke, dass Du Dich für den Kauf eines add-e NEXT Nachrüstantriebes entschieden hast. Dieses Handbuch beinhaltet Informationen zur Montage.

Bevor mit der Montage begonnen werden kann, ist es besonders wichtig, sich mit den verschiedenen Montagemöglichkeiten vertraut zu machen.

Das Handbuch ist vom Kunden aufzubewahren und bei einer eventuellen Übertragung des Sets an den neuen Besitzer weiterzugeben.

add-e NEXT ist als Hilfsantrieb so konzipiert, dass dieser problemlos an nahezu jedem Fahrrad nachgerüstet werden kann. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Dennoch empfehlen wir die Erstmontage nur dann selbst vorzunehmen, wenn bereits Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten am Fahrrad gesammelt wurden. Bei Schwierigkeiten oder Abweichungen zu diesem Benutzerhandbuch stehen Dir unsere Partner zur Verfügung. Eine Übersicht ist auf unserer Homepage www.add-e.at/haendlersuche zu finden. Nähere Informationen, Bilder und Videos findest Du zusätzlich auf unserer Homepage www.add-e.at.

Alle Richtungsangaben in dieser Anleitung beziehen sich auf die normale Fortbewegungsrichtung. Rechts ist in Fahrtrichtung die Kettenblattseite und der Sattel befindet sich oberhalb des Tretlagers.

Die Verwendung des add-e NEXT Nachrüstantriebes ist an unterschiedlichsten Fahrradtypen (MTB, Rennrad, Trekkingrad, Citybike etc.) möglich. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass stark abweichende Rahmenformen und/oder Zusatzausstattungen die Verwendung des add-e NEXT Nachrüstantriebes unmöglich machen. Insbesondere bei eingepressten Tretlagern (Pressfit) und vollgefederten Fahrrädern (Fulllys), kann fallweise nicht mit dem mitgelieferten Montagematerial gearbeitet werden. Weitere Informationen zu diesem Thema findest Du auf der Webseite www.add-e.at/de/faq.

In manchen Fällen ist Spezialwerkzeug für professionelles Arbeiten erforderlich. Dieses erleichtert das Arbeiten enorm, kostet nicht viel und kann bei Bestellungen im Onlineshop unter www.add-e.at/shop mit bestellt werden.

Grafik- und Textteile dieses Benutzerhandbuchs wurden mit Sorgfalt hergestellt. Für eventuell vorhandene Fehler, Abweichungen und deren Auswirkung wird keine Haftung übernommen.

Das Handbuch wird kontinuierlich aktualisiert. Die aktuellste Version kann auf der Homepage unter www.add-e.at/montage heruntergeladen werden.

RECHTLICHE HINWEISE

Laut der Pedelec Norm EN 15194/2017 beträgt die max. Unterstützungsgeschwindigkeit 25 km/h bei einer nominalen Dauerleistung von 250 W. Der add-e NEX T Sport wird mit Mapping 2 ausgeliefert. Das heißt, mit einer max. Unterstützungsgeschwindigkeit von 25 km/h und einer Leistung von max. 600 W. Dies entspricht der oben angeführten Norm, da es sich bei den 600 W um eine Angabe zur Peak-Leistung handelt.

Die add-e NEX T Sport Edition ermöglicht es mit einer durchschnittlich höheren Geschwindigkeit (max. bis zu 45 km/h) zu fahren. Um den add-e NEX T Sport in der EU gesetzeskonform zu nutzen, wird dieser werkseitig mit dem Mapping 2 ausgeliefert (25 km/h, 600 W Peak-Leistung). Eine Veränderung dieser Parameter ist nur dann möglich, wenn ein Dongel auf der Antriebseinheit aufgesetzt wird. Wird dieser Dongel nach der Anpassung nicht mitgeführt, besteht selbst im Falle eines Unfalles keine Manipulationsgefahr und es gilt auch für add-e NEX T Sport die eingestellte Höchstgeschwindigkeit (25 km/h) als bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit entsprechend der zulassungsfreien Pedelec Norm EN 15194/2017.

Die Parameter können auf eigenen Wunsch mittels eines Dongels, sowohl für die Motorleistung als auch für die Höchstgeschwindigkeit geändert werden, dies entspricht dann jedoch nicht länger der Norm EN 15194/2017.

Entspricht die gewählte Konfiguration nicht der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmung des aktuellen Landes, darf der add-e NEX T nur mit Sondergenehmigung und/oder für Renneinsätze und/oder auf Privatgelände verwendet werden.

Der Gesetzgeber sieht für die Verwendung von E-Antrieben an Fahrrädern für unterschiedliche Länder verschiedene Regelungen vor. Dabei wird im Regelfall immer das Gesamtrad zur Beurteilung herangezogen. Ob durch die Nachrüstung mit einem E-Motor generell andere Regelungen gelten, z. B. zur Beleuchtung, ist ebenfalls länderabhängig und durch den Nutzer einzuhalten.

Der Nutzer ist dafür verantwortlich, sich über die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen zu informieren und dementsprechend zu verhalten. Auch abseits der Straße sind Regelungen im Bezug auf die elektrische Leistung, Höchstgeschwindigkeit und Tretunterstützung zu beachten.

SICHERHEITSHINWEISE

Vor der Inbetriebnahme ist die komplette Anleitung durchzulesen, da diese wichtige Hinweise für den korrekten Betrieb und ein minimiertes Gebrauchsrisiko liefert. Bei Schäden, welche durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, wird keine Haftung seitens des Herstellers übernommen und die Garantie/Gewährleistung erlischt.

Eine ordnungsgemäße Funktion des Fahrrades sowie des add-e NEX**T** Nachrüstsatzes sind unabdingbar und verringern die Gefahr von Verletzungen oder Unfällen mit möglicherweise tödlichen Folgen für den Radfahrer und Andere.

Zur eigenen Sicherheit ist die entsprechende Schutzbekleidung und ein Helm zu tragen. Beginne mit einfachen Fahrübungen auf einer geeigneten Strecke um Dich an das neue Fahrverhalten mit add-e zu gewöhnen.

Je nach Intensität der Nutzung müssen der add-e NEX**T** Nachrüstsatz und seine Bestandteile regelmäßig einer Inspektion und evtl. Reinigung unterzogen werden.

Vor jedem Fahrtantritt ist die richtige Motoreinstellung/Reifendruck sowie der Zustand des Reifens und die feste Montage des add-e zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren!

Es muss darauf geachtet werden, dass zwischen der Antriebseinheit und dem Reifen keine beweglichen Teile wie z. B. Kabel der Antriebseinheit oder sonstige Gegenstände geraten können, da es sonst zu unerwarteten Problemen bis hin zur Blockade des Hinterrades kommen kann.

Der Motor-Schwingarm muss immer frei beweglich bleiben und es dürfen sich keine Gegenstände darin verkeilen können. Ein blockierter Motor-Schwingarm kann zur Folge haben, dass sich der Motor nicht mehr vom Hinterrad lösen lässt und es zu ungewollten Schäden kommt.

Der Motor der Antriebseinheit kann während der Fahrt sehr heiß werden. Berühre diesen nicht direkt nach der Nutzung, da es sonst zu Verbrennungen und Verletzungen kommen kann.

LIEFERUMFANG



add-e NEXT Antrieb



add-e NEXT Ladegerät



Akkualter



add-e NEXT Akku



Ständerplatte



Dämpferplatte



Montageärmchen
lang

Montageärmchen
kurz



Einstellehre



add-e NEXT Sensoren



Distanzstück



Docking Station



2x M5 Inbus



6x M4 Torx
3x M4 Torx lang



1x 8er Unterlegscheibe
1x M8 Mutter
1x M8 Schraube



3er Inbus
4er Inbus
6er Torx
20er Torx



Knopfzelle
CR 2032 3V



Dongel



O-Ringe & Gummies



Stahlbänder
4x M6 Madenschrauben



Kabelbinder

SYMBOLERKLÄRUNG



HINWEIS!

Dieses Symbol steht für spezielle/besondere Hinweise, welche bei der Nutzung bzw. der Montage zu befolgen sind.



TIPP!

Dieses Symbol steht für spezielle/besondere Tipps, welche die Nutzung bzw. Montage erleichtern sollen.



ACHTUNG!

Dieses Symbol steht für **WICHTIGE** Informationen und Hinweise zur Montage oder Nutzung. Diese sind unbedingt zu beachten, um eine Gefährdung zu vermeiden.



SAUBERKEIT!

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Bereiche deuten drauf hin, dass hier besonders auf die Sauberkeit geachtet werden muss.



Diese Kennzeichnung bedeutet, dass die Teile nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen.

EINLEITUNG

In diesem Bereich des Handbuchs wird in erster Linie auf die Montage des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes am Fahrrad eingegangen. Eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Komponenten sowie deren Bedienung, technische Daten oder Funktionen befinden sich im zweiten Handbuch, der Bedienungsanleitung.

Die Montage des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes kann gegebenenfalls Spezialwerkzeug erfordern, welches nicht im Set enthalten ist. Dieses Werkzeug kann in unserem Onlineshop unter www.add-e.at/shop oder bei einem Fahrradfachhändler käuflich erworben werden.

Vor der Montage sind die Bedienungs- sowie Montageanleitung sorgfältig durchzulesen. Die jeweiligen Schritte sind in deren Reihenfolge genau einzuhalten. Es dürfen ausschließlich die Originalteile des Herstellers oder das von ihm empfohlene Zubehör verwendet werden.

KAPITEL 1: ABKLÄREN DER MONTAGEVARIANTE

Vorbereitung

Zur optimalen Nutzung des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

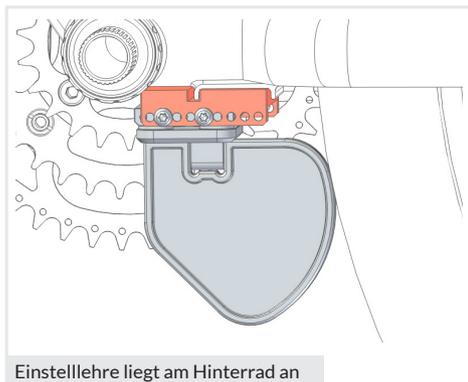
- Der Hinterradreifen sollte nicht grobstollig sein. Es ist **wichtig**, dass dieser einen durchgehenden Mittelsteg hat wie z. B. der Schwalbe Hurricane Reifen.
- Für den Akku sollte am vorgesehenen Befestigungsort ausreichend Platz zum Einsetzen und Entnehmen des Akkus aus dem Halter vorhanden sein.
- Bei einem *Pressfit-Tretlager* (Pressfit ist ein eingepresstes Tretlager, kein Schraublager) ist keine Standardmontage möglich. Wende Dich in diesem Fall an unser Support-Team unter info@add-e.at oder an einen add-e Partner.
- Bei einem vollgefederten MTB (*Fully*) ist die Montage nur möglich, wenn die Hinterraddämpfung *komplett sperrbar* oder der Antrieb direkt an den Hinterradstreben montierbar ist. Wende Dich in diesem Fall an unser Support-Team unter info@add-e.at oder an einen add-e Partner.

Aufgrund unterschiedlicher Fahrradtypen kann die Montage der Antriebseinheit mit der Dämpferplatte von Rad zu Rad variieren. Dies hängt auch von Faktoren wie z. B. dem Verlauf der Seilzüge, Platzverhältnisse, Tretlagermodelle usw. ab.

Vor der Montage sollte daher geprüft werden, welche Montagevariante für das Fahrrad passend ist.

Variante 1: Seitenständermontage

Ist bereits eine Seitenständeraufnahme vorhanden, kann diese für die Montage verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass die Seitenständeraufnahme einen ausreichenden Abstand zum Hinterrad und **einen geeigneten Winkel** zur Hinterradnabe aufweist. Dies kann wie folgt überprüft werden:



Einstelllehre liegt am Hinterrad an

1. Die Dämpferplatte in die Ständerplatte geben und die Einstelllehre anbringen.
2. Die Dämpferplatte kann entlang der Ständerplatte verschoben werden, sodass der Abstand zwischen Einstelllehre und Hinterrad angepasst werden kann. Die Dämpferplatte in Richtung Hinterrad schieben, bis die Einstelllehre am Reifen anliegt.
3. Idealerweise sollten drei, jedoch mindestens zwei M4-Torx-Schrauben pro Seite festgeschraubt werden können, um die Seitenständermontage fortzusetzen. - Siehe S. 11.

Ist dies nicht möglich, muss auf eine andere Montagevariante zurückgegriffen werden.



HINWEIS!

Abhängig von der Rahmengeometrie kann es vorkommen, dass die Einstelllehre nicht am Hinterrad anliegt. Sollte dies der Fall sein, die Ständerplatte um 180° drehen.

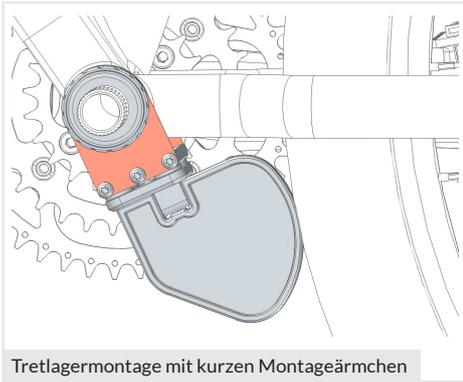


ACHTUNG!

Ist der Winkel nicht passend, muss dieser durch das Unterlegen der Ständerplatte angepasst werden. Diese kann z. B. durch Alu-, Kunststoffplatten oder dergleichen unterlegt werden. Siehe dazu S. 12.

Variante 2: Tretlagermontage

Die Tretlagermontage sollte gewählt werden, wenn das Fahrrad keine Seitenständeraufnahme besitzt oder Seilzüge bzw. eingeschränkte Platzverhältnisse keine andere Montagevariante erlauben.



Tretlagermontage mit kurzen Montageärmchen

Bei der Tretlagermontage sollten vorzugsweise die kurzen Montageärmchen genutzt werden. Ist der Abstand zum Reifen zu groß, kommen die im Set enthaltenen langen Montageärmchen zum Einsatz.

Bei Fahrrädern mit Pressfit-Tretlager muss eine andere Montagevariante gewählt werden.

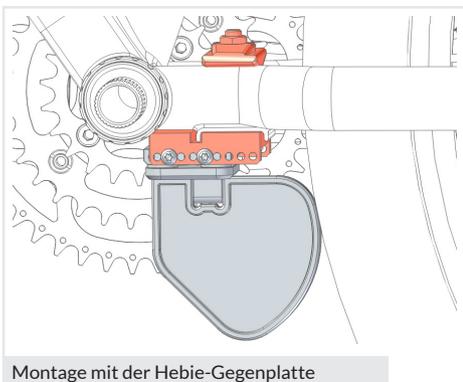
Bei Schraubtretlagern kann mit der Tretlagermontage fortgesetzt werden. Siehe S. 13.



HINWEIS!

In einigen Fällen ist die linke Lagerschale ohne Flansch oder aus Kunststoff. Bei Kunststoff-Tretlagerschalen kann sich mit der Zeit der Abstand zwischen Motor und Hinterrad verändern/vergrößern. Für eine sichere und dauerhafte Montage sollten Metalllagerschalen mit beidseitigem Flansch verwendet werden. Eine passende Auswahl ist in unserem Onlineshop unter www.add-e.at/shop zu finden.

Variante 3: Montage mit der Hebie-Gegenplatte



Montage mit der Hebie-Gegenplatte

Die Montage mit der Hebie-Gegenplatte kommt zum Einsatz, wenn weder Variante 1 noch Variante 2 durchgeführt werden kann. Dabei ist besonders auf ausreichende Platzverhältnisse zu achten. Für eine detaillierte Beschreibung siehe S. 17.

Die Hebie-Gegenplatte ist nicht im Montageset enthalten, kann aber im Onlineshop unter www.add-e.at/shop oder im Fachhandel erworben werden.

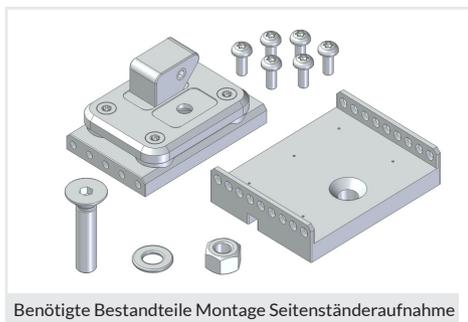
KAPITEL 2: ANBRINGEN DES MONTAGESETS

Nachdem geprüft wurde, welche Montagevariante geeignet ist, kann mit dem Anbau des Montagesets begonnen werden.

Schritt 1: Montage der Dämpferplatte

Im Folgenden werden alle drei Montagevarianten zum Anbringen der Dämpferplatte beschrieben. Je nach Fahrradtyp kommt eine der drei Varianten zum Einsatz.

1.1. Variante 1: Montage auf der Seitenständeraufnahme



Benötigte Bestandteile Montage Seitenständeraufnahme

Benötigte Bestandteile:

- Dämpferplatte
- Ständerplatte
- 6x M4 Torx-Schraube kurz
- 1x M8 Inbus-Schraube
- M8 Mutter
- Unterlegscheibe



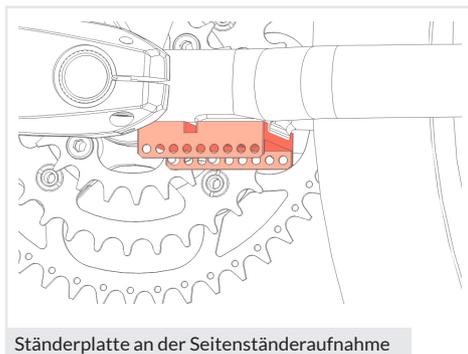
HINWEIS!

Ist ein Seitenständer am Fahrrad angebracht, ist dieser zu entfernen und es kann ggf. auf einen Hinterbau-Seitenständer umgestiegen werden. Dieser kann im Onlineshop unter www.add-e.at/shop oder bei einem Fahrradfachhändler erworben werden.



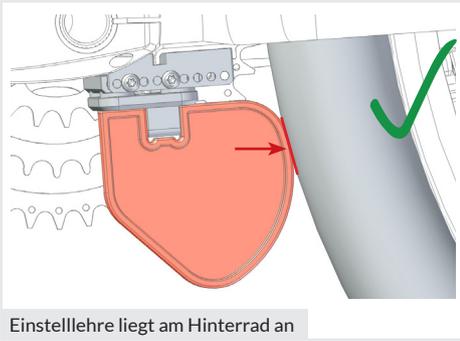
SAUBERKEIT!

Die Seitenständeraufnahme ist vor dem Anbringen der Ständerplatte gründlich zu reinigen!



Ständerplatte an der Seitenständeraufnahme

1. Die Ständerplatte unterhalb der Seitenständeraufnahme anbringen. Die M8 Inbus-Schraube von unten durchführen und oberhalb mit der Unterlegscheibe und der M8 Mutter befestigen.
2. Die Dämpferplatte auf die Ständerplatte **mit dem Keil in Richtung Kettenblatt** schieben und die Einstelllehre mit der Rundung zum Hinterrad anbringen.



Einstellehre liegt am Hinterrad an

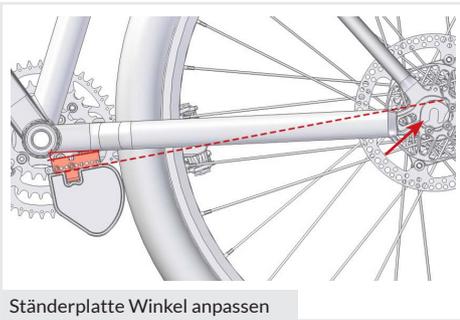
3. Die Dämpferplatte entlang der Ständerplatte vor und zurückbewegen, bis die Einstellehre am Hinterrad anliegt.

Sollte aufgrund der Geometrie des Fahrrades zu wenig Abstand vorhanden sein, kann die Ständerplatte um 180° gedreht werden, um mehr Platz zu gewinnen.



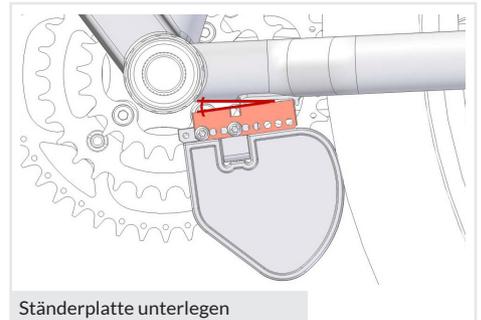
HINWEIS!

Damit in späterer Folge die Antriebseinheit optimal eingestellt werden kann, muss der Winkel von der Ständerplatte zur Hinterradnabe passen.



Ständerplatte Winkel anpassen

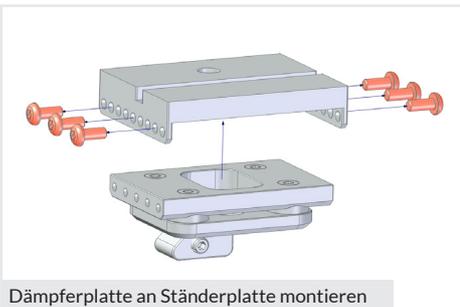
Der Winkel ist so anzupassen, dass die verlängerte Linie der Ständerplatte mindestens bis zur Mitte oder leicht über die Hinterradnabe ragt.



Ständerplatte unterlegen

Ist der Winkel nicht passend, kann dieser durch das Unterlegen der Ständerplatte angepasst werden.

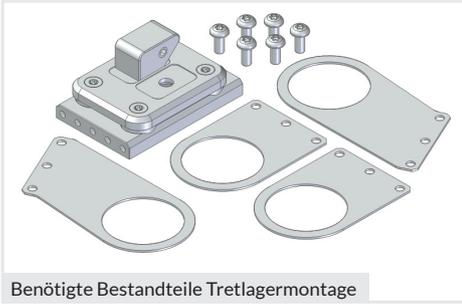
Zum Unterlegen können z. B. Alu-, Kunststoffplatten oder dergleichen verwendet werden.



Dämpferplatte an Ständerplatte montieren

4. Ist die Einstellung der Dämpferplatte passend, wird diese mit sechs M4 Torx-Schrauben (idealerweise drei, jedoch mit mindestens zwei Schrauben pro Seite) an der Ständerplatte befestigt.

1.2. Variante 2: Tretlagermontage mit Montageärmchen



Benötigte Bestandteile:

- Dämpferplatte
- 2x Montageärmchen kurz
- 2x Montageärmchen lang (optional)
- 6x M4 Torx-Schraube kurz



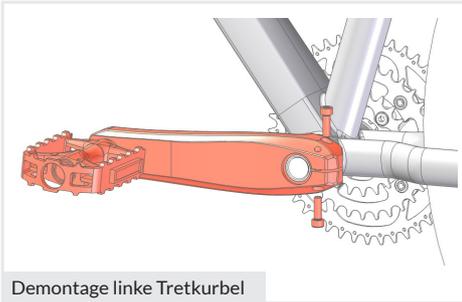
HINWEIS!

Bei der Tretlagermontage wird spezielles Fahrradwerkzeug benötigt. Dieses kann im Onlineshop unter www.add-e.at/shop bestellt werden. Folgende Schritte sind nur von erfahrenen Monteuren durchzuführen.

1.2.1. Demontage der Kurbeln und Ausbau des Tretlagers

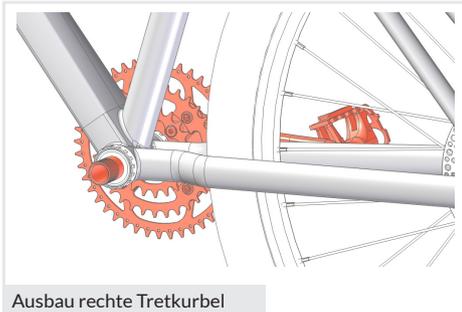
Abhängig vom Fahrradmodell und dem Hersteller können verschiedene Tretlager und Kurbelgarnituren verbaut sein.

Im Folgenden wird die Montage exemplarisch an einem Shimano Hollowtech II Tretlager beschrieben. Dieser Vorgang kann je nach Fahrradtyp deutlich abweichen.



1. Die beiden Schrauben an der Klemmung der linken Tretkurbel lösen.

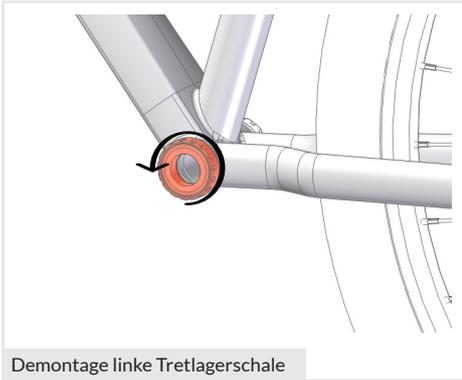
Die achsseitige Sicherungsschraube der Tretkurbel entfernen und die Kurbel von der Achse ziehen.



2. Die rechte Tretkurbel aus dem Tretlager ziehen.

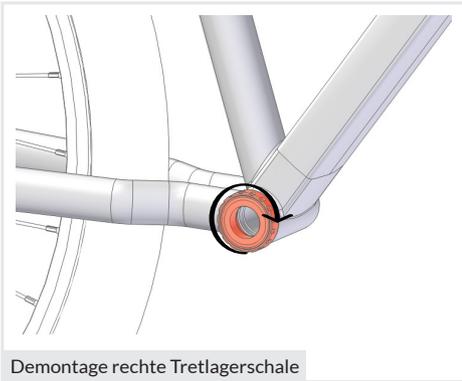
Es kann erforderlich sein, die Welle mit sanftem Klopfen zu lösen.

3. Die Fahrradkette vom Zahnkranz abnehmen.



Demontage linke Tretlagerschale

4. Die linke Tretlagerschale aufschrauben und demontieren.



Demontage rechte Tretlagerschale

5. Die rechte Tretlagerschale aufschrauben und demontieren.

Das Gewinde für das Tretlager ist auf der Kettenblattseite als Linksgewinde ausgeführt.



HINWEIS!

Eine Ausnahme stellen jedoch einige italienische und französische Rahmenhersteller mit jeweils zwei Rechtsgewinden dar. Lässt sich ein Tretlager nicht lösen, hilft es, den Rahmen in diesem Bereich mit einem Heißluftföhn zu erwärmen.

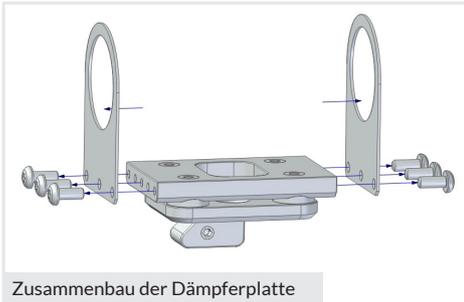


ACHTUNG!

In einigen Fällen ist die linke Lagerschale ohne Flansch oder aus Kunststoff. Bei Kunststoff-Tretlagerschalen kann sich mit der Zeit der Abstand zwischen Motor und Hinterrad verändern/vergrößern. Für eine sichere und dauerhafte Montage sollten Metalllagerschalen mit beidseitigem Flansch verwendet werden. Eine passende Auswahl ist im Onlineshop unter www.add-e.at/shop zu finden.

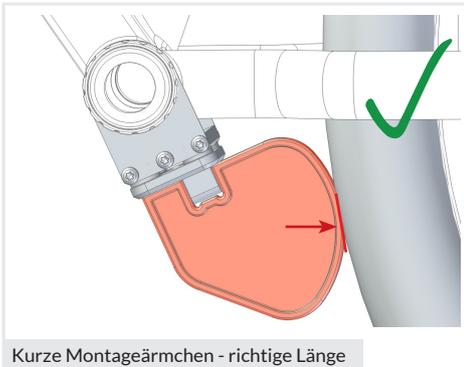
1.2.2. Zusammenbau der Dämpferplatte

Bei der Tretlagermontage sollten bevorzugt **die kurzen Montageärmchen** genutzt werden. Ob es die Rahmengeometrie des Fahrrades erlaubt, ist wie folgt zu prüfen:



Zusammenbau der Dämpferplatte

1. Die kurzen Montageärmchen seitlich mit der Dämpferplatte und den sechs mitgelieferten M4-Torx Schrauben zusammenschrauben.



Kurze Montageärmchen - richtige Länge

2. Die Einstelllehre auf die zusammengeschaubte Dämpferplatte aufsetzen und den **Keil der Dämpferplatte in Richtung Kettenblatt** ausrichten.

Die Montageärmchen mithilfe der Tretlagerschalen locker am Tretlager fixieren.

Die Einstelllehre muss am Hinterrad anliegen. Ist dies nicht der Fall, kommen die langen Montageärmchen zum Einsatz.

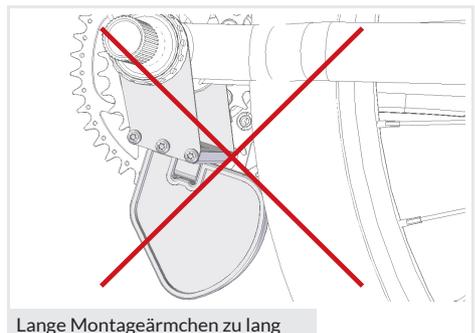


ACHTUNG!

Ist der Abstand zwischen Einstelllehre und Hinterrad zu groß, sind die langen Montageärmchen zu verwenden! Sind diese jedoch zu lang, ist der Winkel der Dämpferplatte zur Befestigung des Antriebes zu steil. Eine korrekte Einstellung ist später nicht mehr möglich.



Kurze Montageärmchen zu kurz



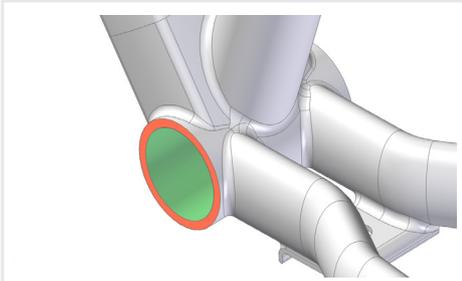
Lange Montageärmchen zu lang

1.2.3. Anbau der Dämpferplatte am Tretlager



SAUBERKEIT!

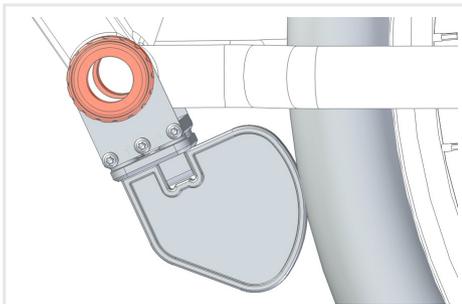
Vor dem Anbringen der Dämpferplatte muss der Bereich um das Tretlager gründlich gereinigt werden. Zwischen den Montageärmchen und dem Rahmen dürfen keine Verunreinigungen oder Fett sein.



Dünne Schicht Montagepaste am Rahmen

1. Für einen besseren Halt der Montageärmchen kann zusätzlich auf den Auflageflächen des Tretlagers eine Montagepaste aufgetragen werden.

Dazu eine dünne Schicht der Montagepaste am Rahmen auftragen und darauf achten, dass diese nicht in die Innenseite des Rahmens gelangt.



Festziehen der Tretlagerschalen

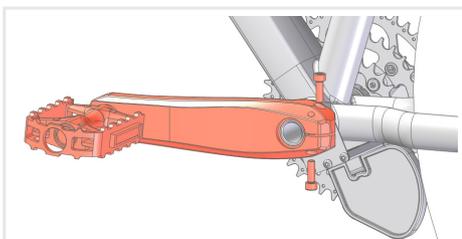
2. Die Dämpferplatte mit den passenden Montageärmchen und den beiden Tretlagerschalen am Rahmen vorfixieren.

Die Einstelllehre an den Reifen drücken und die Lagerschalen wechselseitig gut festschrauben.



ACHTUNG!

Beim Festziehen des Tretlagers ist darauf zu achten, dass sich die Einstelllehre nicht verschiebt und weiterhin am Reifen anliegt!



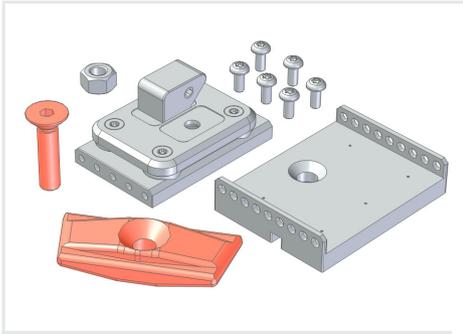
Montage der Tretkurbeln

3. Die Tretkurbeln in umgekehrter Reihenfolge montieren.
Siehe S. 13.

Es ist sicherzustellen, dass alles gut festgezogen ist.

1.3. Variante 3: Montage mit der Hebie-Gegenplatte

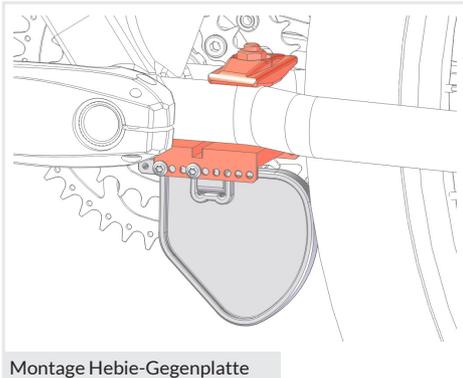
Die Montage mit der Hebie-Gegenplatte kommt zum Einsatz, wenn keine Montage über die Seitenständeraufnahme oder über das Tretlager möglich ist. Besonders zu beachten sind ausreichende Platzverhältnisse.



Benötigte Bestandteile Montage Hebie-Gegenplatte

Benötigte Bestandteile:

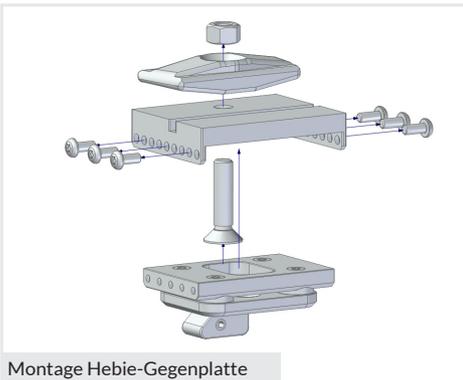
- Hebie-Gegenplatte (*nicht standardmäßig im Set enthalten*)
- Dämpferplatte
- Ständerplatte
- 6x M4 Torx-Schraube
- 1x M8 Inbus-Schraube
- M8 Mutter



Montage Hebie-Gegenplatte

Bei Montagevariante 3 wird die Befestigung der Ständerplatte am Rahmen mit der Hebie-Gegenplatte realisiert.

Eine detaillierte Beschreibung zur Befestigung der Ständerplatte ist unter Montage auf der Seitenständeraufnahme zu finden. *Siehe S. 11.*

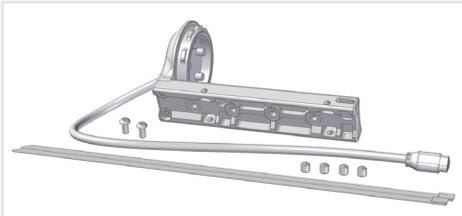


Montage Hebie-Gegenplatte

1. Die Ständerplatte mit eingesetzter M8 Schraube zwischen die Hinterradstreben einsetzen.
2. Die Hebie-Gegenplatte von oben aufsetzen und mit der M8 Hutmutter festschrauben.
3. Die Dämpferplatte mit der aufgesetzten Einstelllehre entlang der Ständerplatte Richtung Hinterrad schieben, bis diese am Reifen anliegt.
4. Die Dämpferplatte mit mindestens 2 Schrauben pro Seite festschrauben und darauf achten, dass der Keil in Richtung Kettenblatt zeigt und die Einstelllehre am Reifen anliegt.

Schritt 2: Montage des Akkuhalters

Für die Montage des Akkuhalters am Rahmen stehen 3 Varianten zur Verfügung; die Standardmontage an den werkseitigen Befestigungspunkten des Rahmens, Montage mit Stahlbändern (optional) oder eine Kombination aus beiden Varianten.



Benötigte Bestandteile Akkuhaltermontage

Benötigte Bestandteile:

- Akkuhalter
- 2x M5 Inbus-Schrauben
- 2x Stahlbänder
- 4x M6 Madenschrauben

2.1. Variante 1: Standardmontage des Akkuhalters

Die Standardmontage des Akkuhalters kommt zum Tragen, wenn bereits vorgebohrte Befestigungspunkte für die Montage eines Getränkehalters vorhanden sind.



Akkuhalter am Unterrohr

1. Zur Montage sind die vorgebohrten Befestigungspunkte am Rahmen zu verwenden.

Der Akkuhalter hat insgesamt 4 Anschraubmöglichkeiten.

Je nach Akkugröße kann die Halterung am Rahmen auf und ab geschoben werden, um die Platzverhältnisse zum Einsetzen und Entnehmen des Akkus anzupassen.



ACHTUNG!

Sind keine Bohrungen vorhanden, den Fahrradrahmen nicht selbstständig anbohren. Dies kann zum Verlust der Rahmenstabilität führen und eine Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer darstellen!



Akkuhalter am Rahmen befestigen

2. Der Akkuhalter ist ausschließlich mit den im Set enthaltenen M5 Inbus-Schrauben an der gewünschten Position des Fahrradrahmens zu befestigen.

Um Kratzern oder Beschädigungen am Akku vorzubeugen, sind die Schrauben komplett einzuschrauben.

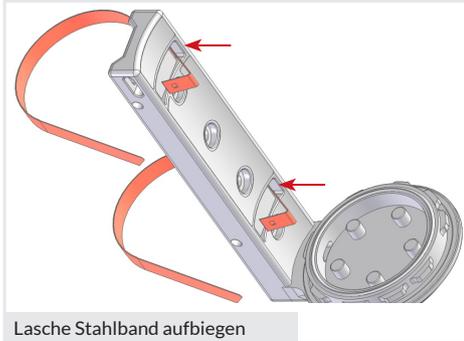
2.2. Variante 2: Montage des Akkuhalters mit Stahlbändern

Die Montage des Akkuhalters mit Stahlbändern erfolgt, wenn keine vorgebohrten Befestigungspunkte für einen Getränkehalter am Rahmen vorhanden sind.

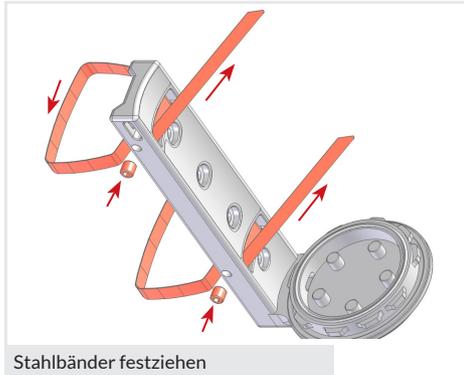


TIPP!

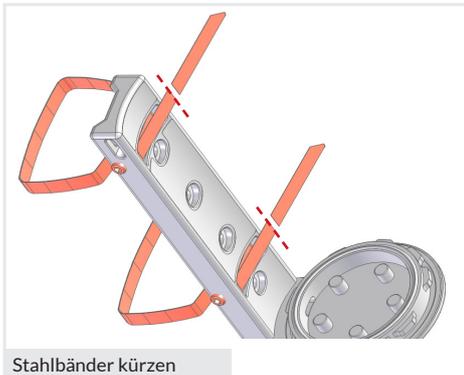
Als Hilfestellung zur Montage des Akkuhalters mit Stahlbändern, dient das add-e NEXT Montagevideo unter www.add-e.at/montage.



Lasche Stahlband aufbiegen



Stahlbänder festziehen



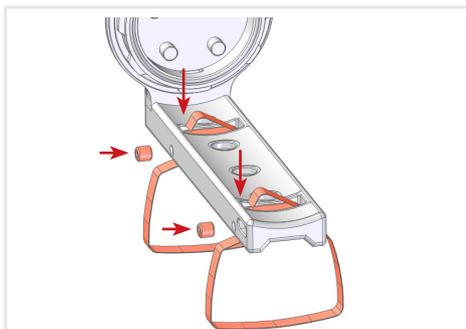
Stahlbänder kürzen

1. Die vorgebogenen Laschen der Stahlbänder um 90 Grad aufbiegen.
2. Die Stahlbänder mit dem flachen Ende von vorne durch den Akkuhalter führen und die aufgebogenen Laschen in den zweiten Schlitz legen.
3. Die Stahlbänder am Akkuhalter flach andrücken und das lange Ende der Stahlbänder straff ziehen.
4. Die offenen Enden der Stahlbänder um den Fahrradrahmen legen und von hinten durch den Schlitz führen.
5. Die Stahlbänder entlang der Pfeilrichtung straff ziehen und vorläufig mit dem Daumen fixieren.
6. Die Stahlbänder mit jeweils einer M6 Madenschraube und dem 3er Inbus fixieren bis sich das Stahlband leicht verformt.
7. Die Stahlbänder bis zur Kante anlegen und mit einem **5 mm Überstand** kürzen (siehe Abbildung).
Zum Kürzen der Stahlbänder eine gute Bleischere oder einen Seitenschneider verwenden.

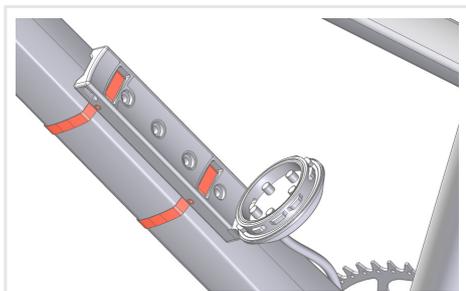


HINWEIS!

Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, die Stahlbänder nicht zu lang abschneiden und keine scharfen Schnittkanten stehen lassen. Die Stahlbänder sind nur zur einmaligen Montage geeignet.



Stahlbänder fixieren



Stahlbänder festschrauben

- Die abgeschnittenen Enden der Stahlbänder um 90 Grad biegen und in die Schlitze führen.

Mit dem Daumen die Stahlbänder flach an den Akkuhalter andrücken, und mit der zweiten Madenschraube fixieren.

- Die Madenschrauben wechselseitig festschrauben, bis die Stahlbänder **stramm** um den Rahmen anliegen.

Es ist wichtig, dass die Stahlbänder nicht zu fest angezogen werden, da es ansonsten zu Beschädigungen bis hin zum Reißen der Stahlbänder führen kann.

2.3. Variante 3: Montage des Akkuhalters mit Schraube & Stahlband

Die Montage des Akkuhalters mit einer Schraube und einem Stahlband kommt zum Tragen, wenn aus platztechnischen Gründen nur einer der vorgebohrten Befestigungspunkte am Rahmen genutzt werden kann.



Anbringen Akkuhalter mit Schraube & Stahlband

- Den Akkuhalter mit einer M5 Inbus-Schraube an einem der möglichen Befestigungspunkte anschrauben.
- Als zweiten Befestigungspunkt mindestens ein Stahlband am Rahmen verwenden.

Siehe S. 19 "Montage des Akkuhalters mit Stahlbändern".

Schritt 3: Anbringen der add-e NEXT Sensoren

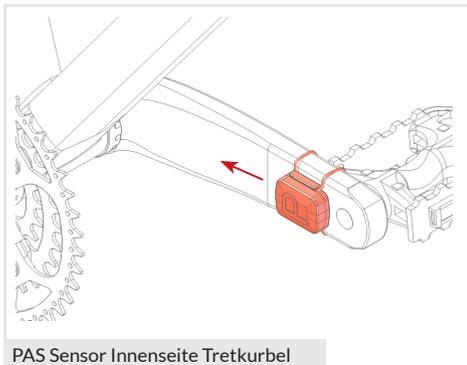
Die add-e NEXT Sensoren dienen der Erfassung der Trittfrequenz sowie der Geschwindigkeit und werden dazu an der Tretkurbel und der Hinterradnabe befestigt. Die im Set enthaltenen Sensoren sind bereits mit der Antriebseinheit angelernt.



Benötigte Bestandteile Sensorenmontage

Benötigte Bestandteile:

- PAS Sensor (P)
- Speed-Sensor (S)
- O-Ringe (mehrere Größen)
- Befestigungsgummies (verschiedene Längen)



PAS Sensor Innenseite Tretkurbel

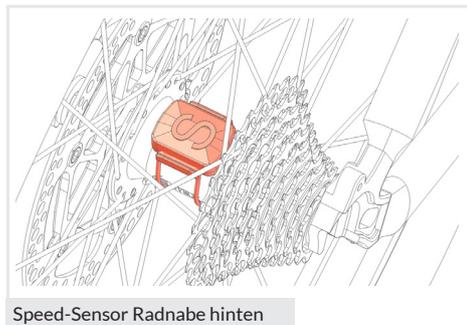
Den PAS Sensor (P) mit dem passenden Befestigungsgummi an der Innenseite der linken Tretkurbel befestigen, sodass der Gummi nicht mit dem Fuß abgescheuert werden kann.

Die Tretkurbel muss sich jederzeit mit dem Sensor frei drehen lassen.



HINWEIS!

Der PAS Sensor (P) kann zusätzlich mit einem Klebeband fixiert oder alternativ auch weiter in Richtung Tretlager verschoben werden.



Speed-Sensor Radnabe hinten

Den Speed-Sensor (S) mit passendem O-Ring an der Hinterradnabe befestigen.

Ist der O-Ring zu kurz, z. B. bei großen Getriebenaben wie Rohloff, Alfine etc., können auch 2 O-Ringe miteinander verbunden werden.

KAPITEL 3: ANTRIEB & MECHANISCHE EINSTELLUNG

Das Herzstück des Systems ist die add-e NEXT Antriebseinheit.

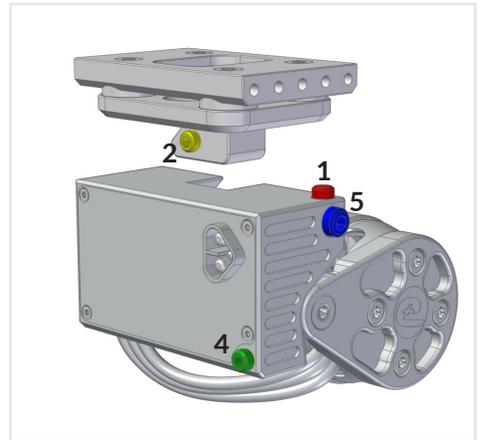
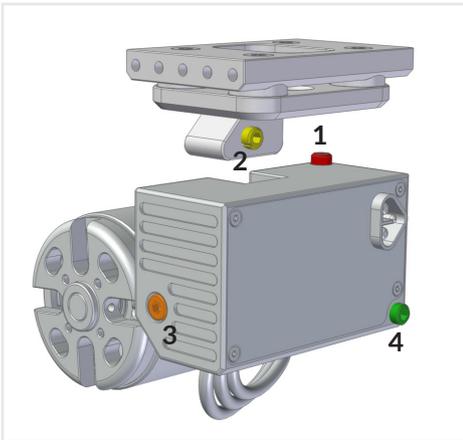
Die mechanische Einstellung ist die Anpassung der Antriebseinheit an das Fahrrad und dessen ideale Justierung ist ein wichtiger Bestandteil zur optimalen Funktion des Antriebes.



ACHTUNG!

Die folgend beschriebene Reihenfolge der einzelnen Schritte ist präzise einzuhalten!

Die optimale mechanische Einstellung der Antriebseinheit erfolgt über die Einstellschrauben. Mit diesen werden der obere und der untere Anschlag sowie der Freilauf und der Anpressdruck justiert. Die Klemmschraube dient der Fixierung der Antriebseinheit an die Dämpferplatte.



- 1** Einstellschraube oberer Anschlag
- 2** Einstellschraube Anpressdruck
- 3** Einstellschraube Freilauf
- 4** Einstellschraube unterer Anschlag
- 5** Klemmschraube

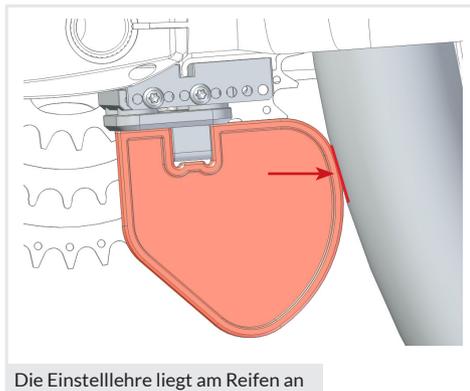


ACHTUNG!

Für die Feineinstellungen muss das Fahrrad auf einer ebenen Grundfläche abgestellt sein!

Vorbereitung

Die folgenden Bilder beschreiben exemplarisch die Einstellung an der Ständeraufnahme. Die mechanische Einstellung erfolgt gleichermaßen für die Montagevarianten 2 und 3.



Die Einstelllehre liegt am Reifen an

1. Den Reifenluftdruck prüfen und korrigieren, falls notwendig.

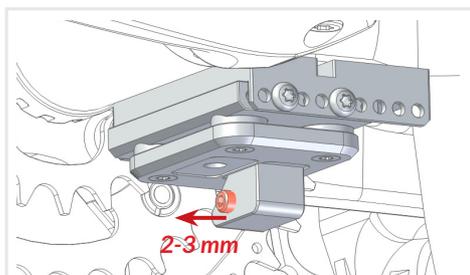
Je nach Herstellerangaben kann der Reifendruck variieren. Dieser ist im Regelfall am Reifen aufgeprägt.

2. Die Einstelllehre auf die Dämpferplatte aufsetzen und sicherstellen, dass diese am Reifen anliegt.



ACHTUNG!

Um die optimale Funktion der Antriebseinheit zu gewährleisten, sind dessen korrekte Einstellung sowie der Reifendruck in regelmäßigen Abständen zu prüfen!



Schraube ca. 2-3 mm rausdrehen

3. Die Einstelllehre abnehmen und am Keil der Dämpferplatte die Einstellschraube für den Anpressdruck (2) 2-3 mm rausdrehen.

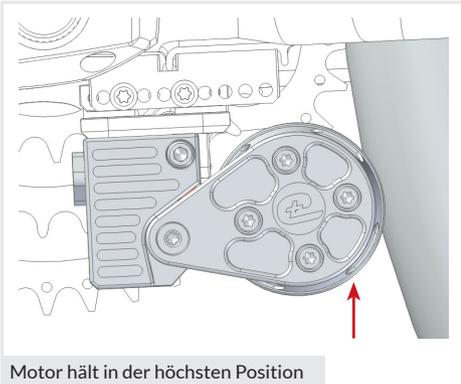
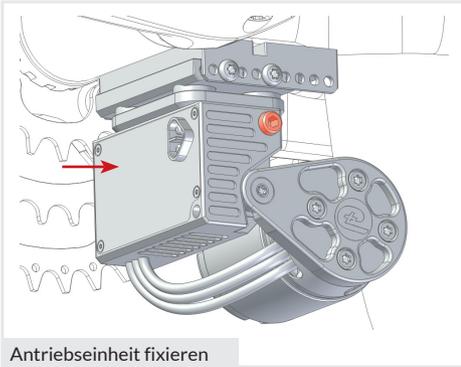


Einstellschraube unterer Anschlag (4) zurückdrehen

4. An der Antriebseinheit die Einstellschraube für den unteren Anschlag (4) komplett in das Gehäuse zurückdrehen, um die maximale Auslenkung des Schwingarms zu gewährleisten.

Einstellung 1: Oberer Anschlag

Die Einstellung des oberen Anschlages reguliert das Hinaufziehen des Motors am Reifen, um das optimale Ein- und Auskoppeln im Fahrbetrieb zu gewährleisten.



1. Die Antriebseinheit auf die Dämpferplatte aufsetzen und diese vollständig Richtung Hinterrad schieben.
2. Die Antriebseinheit mit der Klemmschraube (5) fixieren.

3. Den Motor bis zum Anschlag in die höchste Position drücken.

Der Motor soll beim Loslassen in dieser Position am Reifen halten und nicht nach unten klappen.

Jedoch soll der Motor bei der kleinsten Bewegung des Hinterrades wieder hinunter klappen.

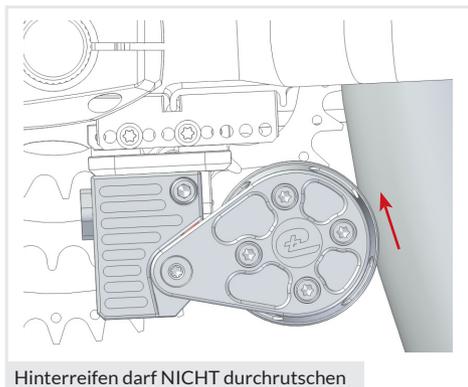
Die optimale Einstellung des Motors wird über die Einstellschraube für den oberen Anschlag (1) reguliert.

Die Einstellschraube für den oberen Anschlag (1) ist weiter herauszudrehen falls der Motor bei der kleinsten Bewegung des Hinterrades nicht nach unten klappt, der Motor koppelt sich ansonsten im Aus-Zustand nicht aus.

Die Einstellschraube für den oberen Anschlag (1) ist weiter hereinzudrehen falls der Motor nicht von alleine am Reifen hält, der Motor koppelt sich ansonsten während der Fahrt ungewollt aus.

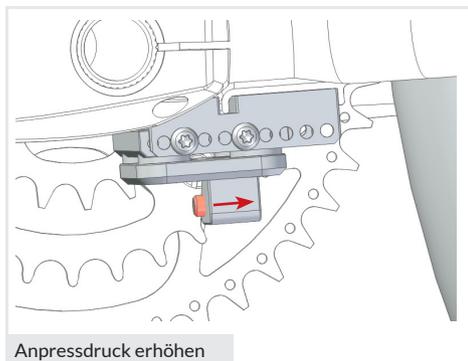
Einstellung 2: Einstellschraube des Anpressdrucks

Der Anpressdruck ist entscheidend, um auch bei schlechten Witterungsverhältnissen eine gleichbleibende Kraftübertragung sicherzustellen. Insbesondere bei verändertem Reifenluftdruck ist dieser anzupassen, um erhöhtem Verschleiß vorzubeugen. Der Anpressdruck wird über die Einstellschraube (2) reguliert.



1. Den Motor bis zum Anschlag in die höchste Position drücken und die Reibrolle festhalten.
2. Gleichzeitig am Hinterrad rückwärts drehen. Dabei darf der Reifen **NICHT** durchrutschen!

Rutscht der Reifen durch, ist die Position des Antriebes durch das Hineinschrauben der Einstellschraube für den Anpressdruck (2) auf dem Keil der Dämpferplatte zu korrigieren.



Der Motor gelangt durch das Hineinschrauben der Einstellschraube (2) näher zum Reifen und der Anpressdruck wird erhöht.

Durch das Heraus-schrauben der Einstellschraube für den Anpressdruck (2) kann der Abstand vom Motor zum Reifen vergrößert und somit der Anpressdruck verringert werden.



TIPP!

Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt. Der Anpressdruck sollte so hoch wie nötig und so gering wie möglich sein.

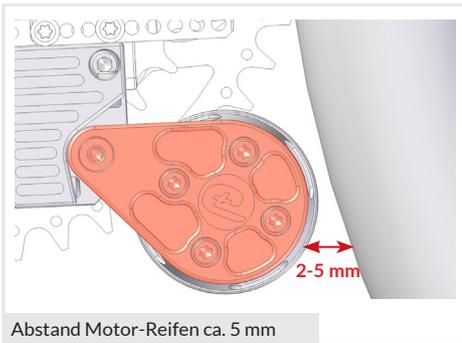


ACHTUNG!

Den Anpressdruck in regelmäßigen Abständen kontrollieren, um ein Durchrutschen des Hinterrades zu verhindern und einem erhöhten Reifenverschleiß vorzubeugen.

Einstellung 3: Freilauf Einstellschraube

Die Einstellschraube zum Freilauf (3) reguliert den Abstand des Motors zum Reifen im Aus-Zustand. Der Hinterradreifen erfährt keinerlei Reibung durch den Motor und ein sauberes Ein- und Auskoppeln des Motors wird gewährleistet.



1. Für die Einstellung des Freilaufes das Fahrrad eben und keinesfalls kopfüber abstellen!
2. Der Abstand des Motors zum Reifen soll im ausgekoppelten Zustand 2-5 mm betragen.



HINWEIS!

Die Einstellschraube zum Freilauf befindet sich auf der Kettenblattseite der Antriebseinheit. Ist die Einstellschraube durch das Kettenblatt verdeckt, muss die Antriebseinheit abgenommen werden.



3. Beträgt der Abstand weniger als 2-5 mm, die Einstellschraube zum Freilauf (3) um eine Umdrehung lösen. Es ist nicht notwendig die Schraube komplett herauszuschrauben.

Der Motor „fällt“ nach unten. Sollte dies nicht der Fall sein, leicht auf die Einstellschraube klopfen.



4. Den Motor bis zum Anschlag hochdrücken und die Einstellschraube (3) **in dieser Position** handfest anziehen.

Der Motor schwingt beim Loslassen in seine endgültige Position. Der Abstand vom Motor zum Reifen soll 2-5 mm betragen.

Sollte der Abstand zu gering sein, den Vorgang wiederholen, jedoch diesmal den Schwingarm nicht ganz in die höchste Position drücken.

Einstellung 4: Unterer Anschlag

Die Einstellschraube für den unteren Anschlag (4) verhindert das ungewollte Hin und Her schwingen des Motors bei Fahrten über Unebenheiten.



Die Einstellschraube für den unteren Anschlag (4) so weit herausdrehen, dass die Schraube den Schwingarm im ausgekoppelten Zustand **gerade nicht** berührt.



ACHTUNG!

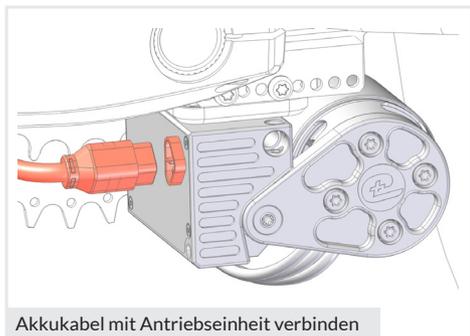
Die Einstellschraube für den unteren Anschlag darf **NICHT** dafür verwendet werden, um den Freilauf zwischen Motor und Hinterrad zu regulieren!



HINWEIS!

Weitere Informationen, nützliche Tipps & Videos zu Hilfestellungen stehen unter www.add-e.at/montage zur Verfügung.

Abschluss



1. Das Akkukabel mit der Antriebseinheit verbinden. **Es ist darauf zu achten, dass der Stecker bis zum Anschlag angesteckt wird!**
2. Das Akkukabel mit Kabelbindern am Fahrradrahmen fixieren und die überstehenden Enden der Kabelbinde abschneiden.
3. Den Akku in die Halterung einsetzen.

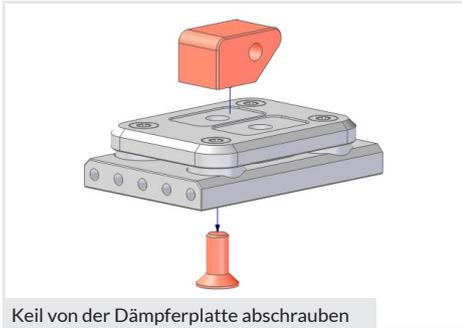
GRATULATION!
DER ADD-E NEXT WURDE ERFOLGREICH MONTIERT

KAPITEL 4: BESONDERHEITEN BEI DER MONTAGE

Abhängig von den unterschiedlichen Fahrradtypen kann es zu Besonderheiten bei der Montage des add-e NEXT kommen.

4.1. Keil versetzen bei zu geringem Abstand zur Kette

In manchen Fällen kann es vorkommen, dass der Abstand zwischen Antrieb und Fahrradkette im kleinsten Gang zu gering ist und die Kette am Gehäuse des Elektronikblocks schleift. Mit dem Versetzen des Keils auf der Dämpferplatte vergrößert sich der Abstand des Antriebes zum Kettenblatt um 4 mm.

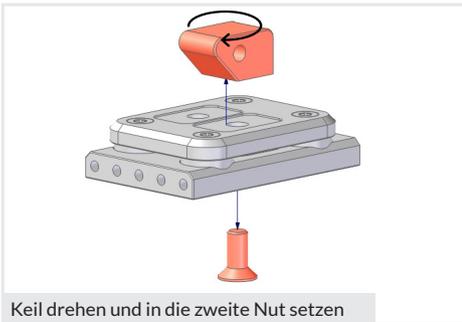


1. Die Schraube, mit welcher der Keil auf der Dämpferplatte befestigt ist, abschrauben und den Keil von der Dämpferplatte lösen.

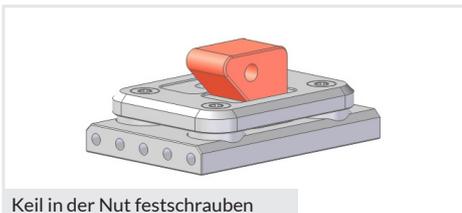


HINWEIS!

Die Schraube ist mit einer hochfesten Schraubensicherung versehen. Zur Demontage muss der Keil z. B. mit einem Heißluftföhn auf über 60 °C erwärmt werden.



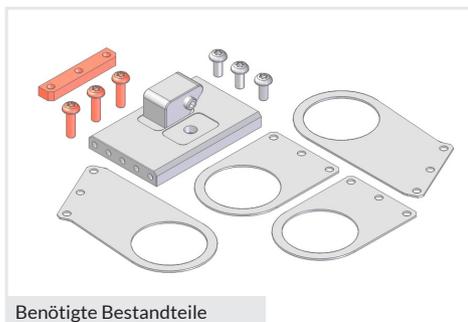
2. Den Keil um 180° drehen und die zweite Nut versetzen.
Mit der Schraube den Keil von unten leicht anschrauben.
3. Den Keil ausrichten, damit dieser komplett in der Nut sitzt.



4. Den Keil festschrauben.
Achte darauf, dass sich der Keil während des Festschraubens in der Nut nicht verdreht.

4.2. Montage bei einer Tretlagerbreite von 73 mm

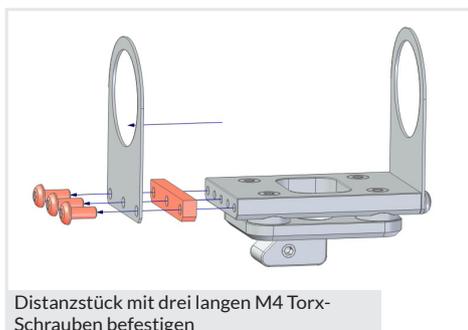
Weist das Fahrrad eine Tretlagerbreite von 73 mm statt den standardmäßigen 68 mm auf, ist beim Zusammenbau der Dämpferplatte ein 5 mm Distanzstück zu verwenden, um die Dämpferplatte auf die benötigten 73 mm zu verbreitern.



Benötigte Bestandteile

Benötigte Bestandteile:

- Dämpferplatte
- Montageärmchen
- 5 mm Distanzstück
- 3x M4 Torx-Schrauben lang
- 3x M4 Torx-Schrauben kurz



Distanzstück mit drei langen M4 Torx-Schrauben befestigen

1. Die Dämpferplatte zusammenbauen
Siehe S. 15.
2. Das Distanzstück mit den drei langen M4 Torx Schrauben zwischen dem Montageärmchen und der Dämpferplatte befestigen.

Zur Orientierung dient bei der Befestigung des Distanzstückes die Spitze des Keils auf der Dämpferplatte.

4.3. Tretlagermontage bei italienischem Tretlager

Bei einigen Fahrradtypen sind italienische Tretlager verbaut. Diese können einen um 0,5 mm größeren Gewindedurchmesser aufweisen und benötigen angepasste Montageärmchen.



Tretlager um 0,5 mm breiter

Werden Montageärmchen mit einem größeren Innendurchmesser benötigt, wende Dich an unseren Support unter info@add-e.at.

GEWÄHRLEISTUNG/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Im Geltungsbereich des EU-Rechtes wird vom Verkäufer mindestens in den ersten zwei Jahren nach Kaufdatum Sachmängelhaftung gewährt. Auf die Akkuzellen ist Selbige auf 6 Monate nach Kaufdatum beschränkt.

Diese erstreckt sich auf Mängel, welche schon bei Übergabe vorhanden sind. In den ersten sechs Monaten wird darüber hinaus vermutet, dass der Mangel schon beim Kauf bestand. Voraussetzung einer Eintrittspflicht des Käufers ist, dass bei Montage, Gebrauch und Wartung alle vorgegebenen Bedingungen eingehalten wurden.

Diese Regelungen betreffen nur Staaten, die dem EU-Recht unterliegen. In der Schweiz und anderen nicht EU-Ländern ist die Haftung auf ein Jahr nach Kaufdatum beschränkt.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Verschleißteile wie z. B. Akkugehäuse (Kratzer, Stürze, Gewalteinwirkung usw.), Reibrolle, Kratzer und Beschädigungen verursacht durch Selbstverschulden.

Jegliche Manipulation oder Veränderung, welche nicht ausdrücklich in der Montage- oder Bedienungsanleitung, Montagevideo oder durch schriftliche Erlaubnis der GP Motion GmbH zugelassen ist, führen zum Gewährleistungsverlust.

Schäden am add-e NEXt Akku durch Tiefentladung (z. B. durch längeren Nichtgebrauch) oder durch die Verwendung eines anderen Ladegeräts sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Bei längerem Nichtgebrauch muss der add-e NEXt Akku aus der Halterung entfernt werden.

Im Gewährleistungsfall ist mit dem jeweiligen Verkäufer Kontakt aufzunehmen. Die fehlerhaften Teile werden vom Hersteller oder Fachhändler repariert oder ausgetauscht. Die defekten Teile bzw. das add-e NEXt Set müssen für die Gewährleistungsabwicklung vom Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Das Formular „**Reparaturauftrag**“ ist online unter www.add-e.at/montage oder unter support@add-e.at erhältlich. Dieses ist sorgfältig auszufüllen und dem Paket beizulegen. Gewährleistungsfälle ohne das korrekt ausgefüllte Formular können höhere Kosten und Verzögerung der Reparatur verursachen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die eingesendeten Teile ausreichend verpackt sind, um Transportbeschädigungen zu vermeiden. Für entstandene Beschädigungen während des Transportes wird seitens des Herstellers keine Haftung übernommen.

Das Entfernen der Seriennummer sowohl vom add-e NEXt Akku als auch von der add-e NEXt Antriebseinheit führt zum Verlust der Gewährleistung.

Ersatzteile sind beim Händler erhältlich.

Bei Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angegebenen Informationen, bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks lehnt die GP Motion GmbH die Gewährleistung für Schäden am und durch das Produkt ab. Die Haftung für Folgeschäden an Elementen aller Art oder Personen ist ausgeschlossen.

Kosten entstanden durch unsachgemäßen Gebrauch, werden vom Hersteller nicht übernommen oder erstattet.

Hersteller:

GP Motion GmbH
Tiroler Str. 80
9500 Villach
Österreich
Vers. 3.0. 2021

Beschreibung und Identifizierung der Maschine:

Funktion: Tretunterstützender Fahrradelektroantrieb (bis 25 km/h)
Typ/Modell: add-e
Serie: NEX**T**

Verantwortlich für Inhalt und Abbildungen:

GP Motion GmbH
Tiroler Str. 80
9500 Villach
Österreich

www.add-e.at

Support-Abteilung:

Telefon: +43 (0) 4242 59 003
E-Mail: support@add-e.at